

Pflanzen mit Garantie



Sollte eine Ihrer Pflanzen der toom Qualitätsmarke einmal keine Wurzeln schlagen, bekommen Sie von uns kostenlos eine neue.



Sollten Ihre Pflanzen der toom Qualitätsmarke innerhalb des angegebenen Zeitraums nicht blühen, erhalten Sie bei uns kostenlosen Ersatz.

toom

Fleischfressende Pflanzen

Pflege Tipps

Insectivoren (Carnivoren)



Die umfassende toom Gartenberatung

Es gibt unzählige Möglichkeiten, aus einer Grünfläche Ihren individuellen Wunschgarten zu gestalten. Dabei unterstützen unsere Einkaufsberater Sie mit viel Engagement und dem notwendigen Fachwissen – passend für jeden Garten und jeden Geldbeutel.

Bei unserer **kostenlosen Bepflanzungsberatung** begleitet Sie Ihr Einkaufsberater durch das Gartencenter und gibt Ihnen nützliche Tipps und Hinweise zur saisonalen Bepflanzung Ihres Gartens oder zur Gestaltung Ihres Balkons.

Übrigens gibt es viele weitere nützliche Tipps zum Nachlesen ([unter www.toom.de/selbermachen/rat-tat/pflanzentipps/](http://www.toom.de/selbermachen/rat-tat/pflanzentipps/)) und zum Mitnehmen in unseren toom Gartencentern für die Bereiche Zimmerpflanzen, Balkonpflanzen, Gartenpflanzen sowie Gärten anlegen und pflegen.

Weitere Infos zum alternativen Pflanzenschutz unter: www.toom.de/Pflanzenschutz

toom

Übrigens bieten wir Ihnen über den Gartenbereich hinaus alles, was Sie zur Renovierung, Gestaltung oder Pflege Ihres Zuhauses im Innen- und Außenbereich benötigen.

Die **toom Qualitätsmarken-Produkte** bieten Ihnen in allen Sortimentsbereichen **garantiert eine super Qualität, auf die Sie sich verlassen können.**

Weitere Informationen unter www.toom.de

Insectivoren (Carnivoren)

Fleischfressende Pflanzen sind auf allen Erdteilen beheimatet. Bei uns leben sie z. B. in besonders nährstoffarmen Mooren. Um den Nährstoffbedarf auszugleichen haben sie Fangmechanismen entwickelt, mit denen sie kleine Insekten fangen und diese als Hauptnahrungsquelle nutzen können.

Sortiment:

Venusfliegenfalle (*Dionaea muscipula*) aus der Familie der Sonnentaugewächse: Sie besitzt Blätter, die wie eine Klappfalle funktionieren. Auf der Innenseite befinden sich winzige Kontakthaare. Berührt ein Insekt diese, so schnappt die Falle zu.

Sonnentau (*Drosera rotundifolia*): Die Blätter des Sonnentaus sind umsäumt mit winzigen, beweglichen Härchen, an deren Ende sich ein klebriges Sekret befindet. Sobald ein Insekt an einem der Tropfen kleben bleibt, bewegen sich die anderen Härchen sofort in die Richtung des Insekts und es entstehen weitere Klebepunkte, aus denen sich das Insekt nicht wieder befreien kann.

Schlauchpflanze (*Sarracenia flava*): Aus dem Schlund dieser Pflanze steigt ein Nektarduft auf, welcher Insekten anlockt. Beim Versuch des Insektes, diesen Nektar aufzunehmen, rutscht es den Schlund hinab und landet im Verdauungstrakt der Pflanze.

Fettkraut (*Pinguicula vulgaris*): Ihm dienen seine fettig-klebrigen Blätter zum Insektenfang. Meist kleinere Insekten werden vom Glanz und vom Duft der Blätter angelockt. Haben sie sich erst einmal auf dem Blatt niedergelassen, so kleben sie darauf fest.

Wasserschlauch (*Utricularia vulgaris*): Unter Vakuum stehende Fangblasen unter der Wasseroberfläche werden genutzt, um im Wasser vorkommende Insekten regelrecht einzusaugen.

Kannepflanze (*Nepenthes*): Aus dem Schlund dieser Pflanze steigt ein Nektarduft auf, welcher Insekten anlockt. Beim Versuch des Insektes, diesen Nektar aufzunehmen, rutscht es den Schlund hinab und landet im Verdauungstrakt der Pflanze.



PROFITIPPS

Besonderheiten:

Bei guter Kulturführung blühen die meisten Insectivoren. Einige Arten, wie z. B. die Schlauchpflanze, duften dann auch sehr angenehm.

Standort: Carnivoren bevorzugen einen hellen Fensterplatz. Sorgt man für die ausreichende, lebensnotwendige Luftfeuchte, so sind auch sonnige Standorte im Zimmer nutzbar. Die meisten Insectivoren legen - ähnlich wie Stauden - eine Winterruhe ein. Überwintert werden die Pflanzen kühl und hell. Im Freien sind Pflanzungen unmittelbar im Sumpfbeet des Gartenteiches möglich, einige Sorten sind sogar ganzjährig einsetzbar.

Gießen: Diese Moorpflanzen stets sehr feucht halten. Ein Austrocknen der Erde führt zum unmittelbaren Absterben. Bei größeren Pflanzen kann auch zeitweise ein geringer Wasserstand von Nutzen sein. Unbedingt beachten sollten Sie, dass mit Regenwasser oder gut abgestandenem Wasser gegossen wird.

Substrat/Düngung: ungedüngter Naturtorf. Gedüngt wird nie. Die Nährstoffversorgung wird über das Fangen von Insekten sichergestellt. Gelegentlich kann nachgeholfen und die Pflanzen können regelrecht gefüttert werden. Längere Nahrungspausen sind zwar möglich, die Pflanze wächst dann jedoch nicht mehr.



Sonne bis Halbschatten



nie düngen



viel gießen

Weitere Infos zum alternativen Pflanzenschutz unter: www.toom.de/Pflanzenschutz